

## INHALT

- I. Einleitung: Das Thema und seine Einordnung in einen allgemeineren Zusammenhang 1 - 30
1. Gegebenheiten der verbalen Personalindikation in den frühmittelalterlichen germanischen Sprachen 1 - 2
2. Synthetische und synthetisch-analytische Bauform: Seitenstücke zu den strukturellen Lagerungen in der verbalen Personalflexion, aufgewiesen an Materialien aus dem Gotischen und dem Althochdeutschen 3 - 21
- A Konstituierung eines neuen Strukturschemas im Bereich der verbalen Modusopposition, aufgewiesen am Beispiel der Verhältnisse im Althochdeutschen - Verharren des Gotischen beim überkommenen Schema 3 - 11
- B Partielle Neukonstituierung einiger substantivischer Kasus-Oppositionen mithilfe des Artikelsystems im Althochdeutschen - Resistenz der synthetischen Bauform in Gestalt der Artikellosigkeit beim substantivierten Possessivum 11 - 21
3. Skizzierung der spezifischen Gegebenheiten der verbalen Personalindikation im Gotischen - Intention und modus procedendi der vorliegenden Arbeit 22 - 23
4. Die gotische Bibel: Datierung, Textüberlieferung, Verhältnis zum griechischen Original, Werkstil 23 - 29
5. Methodische Anforderungen an die sprachwissenschaftliche Interpretation morpho-syntaktischer Ausrichtung 29 - 30

II. Erster Hauptteil: Koexistenz und Konkurrenz	30 - 120
zweier Formtypen der Personalindikation (Materialien zum synchronen Aspekt des Themas)	
1. Der suffigierende Typus	30 - 64
A Paradigmatische Vorstellung der Form, Rechtfertigung ihrer Ansetzung als Normaltypus	30 - 37
B Syntaktische Kontextsituationen ihres Auftretens	38 - 64
a Bei gegenüber der Vorlage <i>v e r - ä n d e r t e r</i> syntaktischer Ebene	38 - 57
α Konjunktionaler Nebensatz als Äquivalent einer Infinitivfügung	38 - 41
β "skulan" als Äquivalent von $\delta\epsilon\tilde{\nu}$	42 - 43
γ Konjunktionaler Nebensatz als Äquivalent eines ACI-Satzes	43 - 45
δ Konjunktionaler Nebensatz als Äquivalent eines ACI-Satzes auf der Basis eines präpositionalen, instrumentalen oder genitivischen Infinitivs mit Artikel	45 - 49
ε Konjunktionaler Nebensatz als Äquivalent eines ACI-Satzes auf der Basis von $\acute{\epsilon}\nu\ \tau\tilde{\omega}$ + Infinitiv	49 - 52
ζ Konjunktionaler Nebensatz als Äquivalent eines ACI-Satzes auf der Basis von $\acute{\omega}\sigma\tau\epsilon$ + Infinitiv	52 - 54
η Konjunktionaler Nebensatz als Äquivalent eines Verbalabstraktums mit Possessivum	55 - 56
θ Konjunktionaler Nebensatz als Äquivalent einer absoluten Genitivfügung	56 - 57

b	Bei gegenüber der Vorlage <i>b e i b e - h a l t e n e r</i> syntaktischer Ebene	58 - 64
α	Die junktive Satzfügung um "ip"	58 - 62
β	Die junktive Satzfügung um "paruh"	62 - 64
2.	Der pronominale Typus	64 - 109

#### Syntaktische Kontextsituationen seines Auftretens

a	Bei gegenüber der Vorlage <i>v e r ä n - d e r t e r</i> syntaktischer Ebene	64 - 88
α	"skulan" bzw. <sup>+</sup> "skulds wisan" als Äqui- valent von δεῖν	64 - 65
β	Konjunktionaler Nebensatz als Reflex eines griechischen AcI-Satzes	65 - 66
γ	Konjunktionaler Nebensatz als Äquiva- lent eines AcI-Satzes auf der Basis eines präpositionalen Infinitivs mit Artikel	66 - 68
δ	Konjunktionaler Nebensatz als Äqui- valent eines AcI-Satzes auf der Basis von ἐν τῷ + Infinitiv	68 - 70
ε	Konjunktionaler Nebensatz als Äqui- valent eines AcI-Satzes auf der Basis von ὅτε + Infinitiv	68 - 70
ζ	Konjunktionaler Nebensatz als Äqui- valent einer absoluten Genitivfügung mit Exkurs über den Nebentypus mit invertiertem Pronominalindex	70 - 88
b	Bei gegenüber der Vorlage <i>b e i b e - h a l t e n e r</i> syntaktischer Ebene	88 - 109
α	Die junktive Satzfügung um "ip"	88 - 92

β	Die junktive Satzfügung um "paruh"	92 - 94
γ	Das Subordinationsgefüge mit Subjektsalternation	94 - 108
δ	Das irreale hypothetische Gefüge	108 - 109
3.	Das synthetische Präsenspassiv sub specie indicationis personae	110 - 120
III.	Zweiter Hauptteil: Zur Genese des pronominalen Indikationstypus (Materialien zum diachronen Aspekt des Themas)	120 - 152
1.	Reflex einer Tendenz zur Markierung der anaphorischen Relation, aufgewiesen am Gebrauch des Pronomens sa	121 - 122
2.	Das Personalpronomen der 3. Person im Gotischen: Aufweis des synonymen Gebrauchs von "is, si, ita" und "sa, so, pata"	122 - 139
3.	Analogisch-proportionale Herleitung des pronominalen Indikationstypus als Konsequenz der Kontamination von "is, si, ita" durch "sa, so, pata"	139 - 145
4.	Stützung unserer Hypothese durch den Nachweis des anaphorischen Artikels bei Personennamen	145 - 150
5.	Das Zeugnis des altnordischen Personalpronomens	151 - 152
IV.	Exkurs: Zur Struktur der gotischen Satzfrage	153 - 190
1.	Frage-Antwort-Relation im Althochdeutschen als Kontrastfolie zu den Verhältnissen im Gotischen	153 - 155
2.	Die sprachlichen Lagerungen im Gotischen	156 - 190

A	Tonfrage und Partikelfrage	156 - 179
B	Doppelfrage	180 - 185
C	Satzfrage und Negation	185 - 187
D	Ansätze zu einer gotischen Inversions- frage	188 - 189
V.	Schluss: Rückblickende Reflexion auf Grenzen und Möglichkeiten der thematischen Fragestellung der Arbeit	190 - 191
VI.	Anhang: Nachweis von Textstellen	192 - 200